

Praises for Apollo

Autor(en): **Allen, Luther**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **23 (1955)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Praises for Apollo

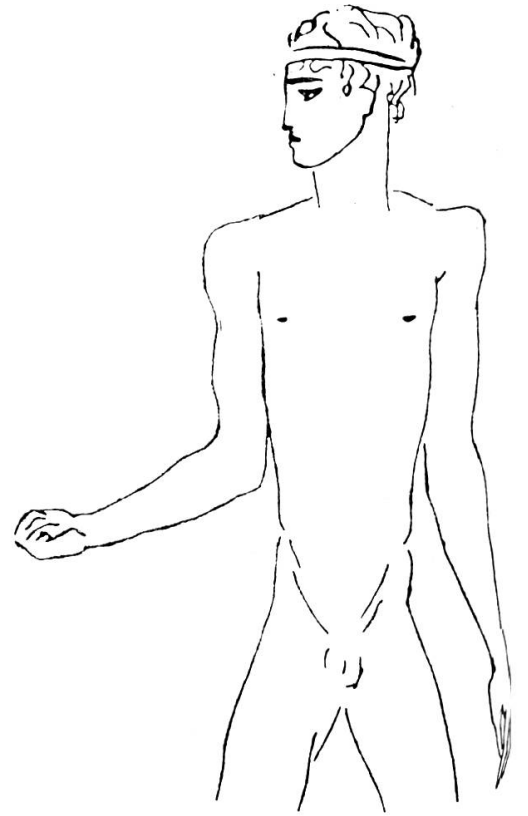
Golden, golden, golden god
Whose every gesture is a dance
With magic garmented, in truth stout sod
And dawn in every glance . . .

Olden, olden, olden god
Present when the mountains were begun
Spark in the pod, the smoulder in sod
God of the sun . . .

Oh gracious, gracious god
Upon whose spacious
Brow serenity is spread,
Meeting the sun-lit glance of your large eyes
My heart is fed, my fever dies,
Drenched through with your clear light
My muddy appetite is all transfigured,
Along those edged full lips your musing smile
Is measure incarnate, embodied style,
To those who love you nothing is illicit
Except the formless and obscure,
For you are form explicit . . .
You are the splendid blended hue, the singing line,
The stately edifice, the webbed design,
Father of everything unique, complete, and self-defined
Emergent from the murky womb of time . . .

Olden, olden, olden god
Disperser of primeval gloom,
Radiance lingers where you've trod —
Life burst abloom.

Golden, golden, golden god
Whose sweat is as the lemon flower's perfume,
Grace centers from your slight assenting nod,
You wear the spectrum like a trailing plume.



Renée Sintenis

Luther Allen.